



IHK Regional
monitor

RHEINLAND-PFALZ

IHK-Regionalmonitor Rheinland-Pfalz

Verbandsgemeinde Rhein-Mosel





01

EINFÜHRUNG

02

THEMENFELD-
ÜBER-
GREIFENDE
ANALYSE

03

THEMENFELD-
BEZOGENE
BETRACH-
TUNGEN

04

QUELLEN





01

EINFÜHRUNG

02

THEMENFELD-
ÜBER-
GREIFENDE
ANALYSE

03

THEMENFELD-
BEZOGENE
BETRACH-
TUNGEN

04

QUELLEN



Was ist eine Clusteranalyse und welche Ziele werden damit verfolgt?

- Statistisches Verfahren, mit dem sich Objekte, z. B. Verwaltungseinheiten eines Landes, anhand von Ähnlichkeitsstrukturen gruppieren lassen
- Objekte innerhalb eines Clusters sind möglichst ähnlich
- Objekte verschiedener Clustern unterscheiden sich deutlich voneinander
- Gruppeneinteilung erfolgt anhand von Mustern in den Daten
- Bisher unbekannte Strukturen können aufgedeckt werden



Details zur Studie:

- Durchführung von sechs Clusteranalysen
- Fünf Analysen betrachten die einzelnen Themenfelder Wirtschafts- und Infrastruktur, Innovation, Bildungslandschaft, Arbeit und Demografie
- Die sechste Clusteranalyse ist themenübergreifend und bezieht alle fünf Themenfelder mit ein



IHK Regional
monitor

RHEINLAND-PFALZ

Zeichenerklärung Steckbriefe

Der Cluster-Mittelwert liegt ...

... nahe am Landesdurchschnitt



... über dem Landesdurchschnitt



... unter dem Landesdurchschnitt



... deutlich über dem Landesdurchschnitt



... deutlich unter dem Landesdurchschnitt





01

EINFÜHRUNG

02

THEMENFELD-
ÜBER-
GREIFENDE
ANALYSE

03

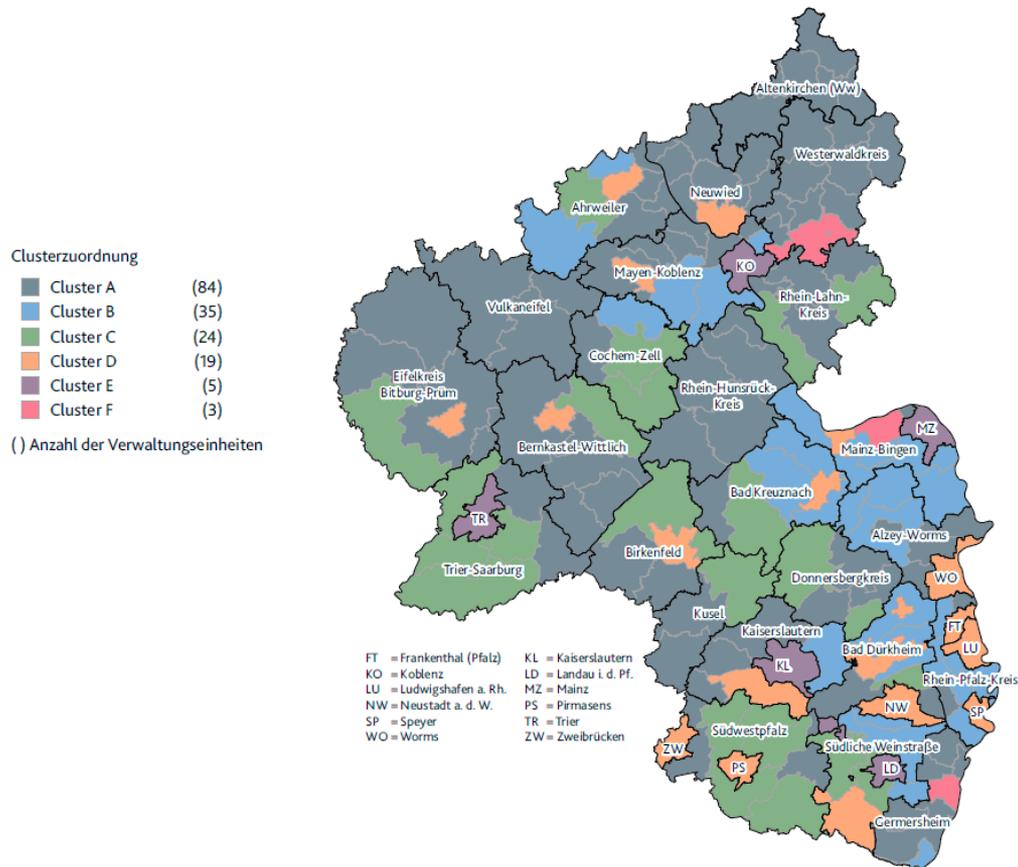
THEMENFELD-
BEZOGENE
BETRACH-
TUNGEN

04

QUELLEN



Themenfeldübergreifende Clusteranalyse: Verwaltungseinheiten nach Clusterzugehörigkeit



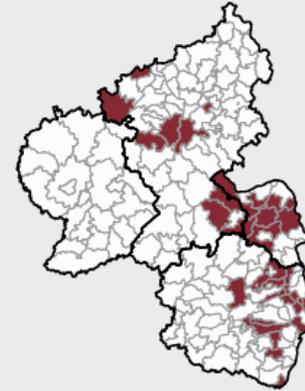
Themenfeldübergreifende Clusteranalyse

Cluster B: Suburbane Standorte mit hoher Gründungsintensität

Themenfeldübergreifende Analyse

Cluster B: Suburbane Standorte mit hoher Gründungsintensität

35 von 170 Verwaltungseinheiten



IHK-Bezirke

Koblenz
9 von 68



Pfalz
17 von 62



Rheinhausen
9 von 18



Trier
0 von 22



Charakteristika

- Überwiegend Gebiete entlang des Rheins in verdichteten und hochverdichteten Räumen
- Zuzugsziele von Familienwanderung im suburbanen Raum
- Reges Gründungsgeschehen in innovationsrelevanten Wirtschaftsbereichen

Ausgewählte Indikatoren im Clustervergleich

1.2 Beschäftigte Dienstleistungen



2.3 Beschäftigte in MINT-Berufen



2.11 Gründungssaldo



3.4 Ausbildungsquote



4.7 Spezialisten-Anteil



5.7 Familienwanderung



Kurzbeschreibung von Cluster B: Suburbane Standorte mit hoher Gründungsintensität

Mit 35 Mitgliedern ist Cluster B die zweitgrößte Gebietsgruppe. Die Mitglieder sind größtenteils Verbandsgemeinden in verdichteten oder hochverdichteten Bereichen des Landes. In Rheinhessen gehört die Hälfte der Verwaltungseinheiten zum Cluster B. Die meisten Mitglieder des Clusters liegen entlang des Rheins; einige weiter vom Rhein entfernte Clustermitglieder finden sich in der Pfalz östlich von Kaiserslautern und in der Vordereifel. Im Westteil des Landes und entlang der Grenze zum Saarland kommt Cluster B nicht vor. Die Verwaltungseinheiten der Gebietsgruppe verzeichnen hohe Wanderungsüberschüsse bei der Familienwanderung. Viele Clustermitglieder im suburbanen Raum dürften attraktive Zuzugsziele für Familien sein. Es gibt relativ wenige Auszubildende und Beschäftigte ohne abgeschlossene Berufsausbildung, stattdessen aber überdurchschnittlich viele Akademikerinnen und Akademiker. Damit einhergehend sind unter den Beschäftigten Helferinnen und Helfer sowie Fachkräfte unterrepräsentiert, wohingegen Beschäftigte in Tätigkeiten mit höheren Anforderungsniveaus überdurchschnittlich häufig anzutreffen sind. Die Arbeitslosigkeit ist niedriger als im Landesdurchschnitt. Die Verteilung der Beschäftigten auf das Produzierende Gewerbe und den Dienstleistungssektor ähnelt dem Landesmittel. Beim Umsatzanteil liegen die Dienstleistungen über dem Durchschnitt. Kein innovationsrelevanter Wirtschaftsbereich ist in Cluster B überdurchschnittlich stark vertreten; es gibt relativ wenige MINT-Kräfte. Allerdings ist die Gründungsintensität doppelt so hoch wie im Landesmittel.

Alle Kommunen im Cluster B: Suburbane Standorte mit hoher Gründungsintensität

	Adenau	Alzey-Land	Bad Kreuznach (VG)	Bodenheim
	Dannstadt-Schauernheim	Edenkoben	Enkenbach-Alsenborn	Freinsheim
	Gau-Algesheim	Grafschaft, vfr.	Hagenbach	Herxheim
	Kaisersesch	Lamsheim-Heßheim	Langenlonsheim-Stromberg	Leiningerland
B	Limburgerhof, vfr.	Maifeld	Maikammer	Maxdorf
	Mutterstadt, vfr.	Nieder-Olm	Offenbach an der Queich	Rheinauen
	Rhein-Mosel	Rhein-Nahe	Rhein-Selz	Römerberg-Dudenhofen
	Rüdesheim	Schifferstadt, vfr.	Sprendlingen-Gensingen	Vallendar
	Wachenheim a. d. W.	Wöllstein	Wörstadt	





01

EINFÜHRUNG

02

THEMENFELD-
ÜBER-
GREIFENDE
ANALYSE

03

THEMENFELD-
BEZOGENE
BETRACH-
TUNGEN

04

QUELLEN

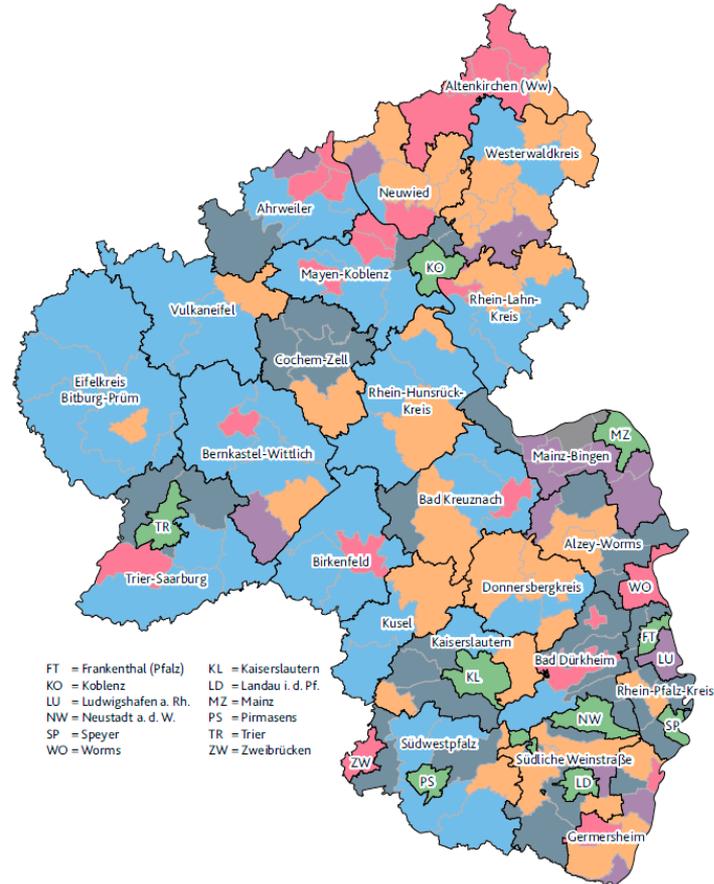


Einteilung der Verwaltungseinheiten in sieben Cluster zur Wirtschafts- und Infrastruktur

Clusteranalyse zum Themenfeld
"Wirtschafts- und Infrastruktur"

Cluster A	(45)
Cluster B	(39)
Cluster C	(9)
Cluster D	(23)
Cluster E	(37)
Cluster F	(15)
Cluster G	(2)

() Anzahl der Verwaltungseinheiten



Wirtschafts- und Infrastruktur

Cluster A: Ländliche Entwicklungsräume

45 von 170 Verwaltungseinheiten

IHK-Bezirke

Koblenz
22 von 68



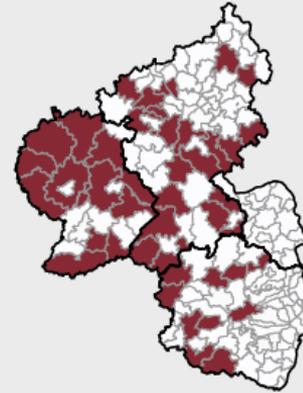
Pfalz
10 von 62



Rheinhausen
0 von 18



Trier
13 von 22



Charakteristika

- Verbandsgemeinden überwiegend in ländlichen Gebieten
- Kleinteilig strukturierte Unternehmenslandschaft
- Unterdurchschnittliche wirtschaftliche Leistungsfähigkeit

Ausgewählte Indikatoren im Clustervergleich

1.2	Beschäftigte Dienstleistungen	↔
1.3	Beschäftigte Klein-/Kleinstunternehmen	▲
1.6	Umsatzproduktivität	▼

1.10	Steuereinnahmekraft	▼
1.11	Einpenderquote	▼
1.12	Fahrtzeit zum Mittelzentrum	▲



Kurzbeschreibung von Cluster A: Ländliche Entwicklungsräume

Cluster A besteht aus 45 Verwaltungseinheiten und bildet damit die größte Gruppe. Im Westen des Landes ist die Mehrzahl der Gebietseinheiten diesem Cluster zugeordnet. In der Rheinebene von Rheinhessen flussaufwärts bis in den Rhein-Neckar-Raum gibt es hingegen keine zugehörigen Gebietseinheiten. Es findet sich keine einzige verbandsfreie Gemeinde in Cluster A; alle Clustermitglieder sind Verbandsgemeinden. Sie liegen überwiegend in ländlichen Räumen. Im Indikatorenset spiegelt sich dies dadurch wider, dass die Einheiten in Cluster A unter allen Gebietsgruppen die höchste durchschnittliche Pkw-Fahrtzeit zum nächsten Mittelzentrum und die geringste Einpendlerquote über die Kreisgrenze aufweisen. Die Unternehmenslandschaft in Cluster A ist eher kleinteilig strukturiert. Der Beschäftigtenanteil in Klein- und Kleinstunternehmen beträgt im Mittel gut 60 Prozent, was den zweithöchsten Wert unter allen Clustern darstellt. Der Umsatz- und Beschäftigtenanteil der Dienstleistungsbereiche liegt etwas unter dem Landeswert. Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit in Cluster A ist deutlich unterdurchschnittlich. Die Umsatzproduktivität der ansässigen Unternehmen nimmt den zweitniedrigsten Wert unter den sieben Clustern an, und nur in zwei der 45 Verbandsgemeinden dieses Clusters ist die Produktivität höher als landesweit. Des Weiteren ist das Bruttoinlandsprodukt je erwerbstätige Person – gemessen für die Landkreise, denen die Verwaltungseinheiten angehören – in Cluster A am niedrigsten. Damit geht auch eine vergleichsweise schwache Finanzlage dieser Gebietseinheiten einher. Der mittlere Finanzmittelüberschuss je Einwohnerin und Einwohner erreichte 2018 rund die Hälfte des ungewichteten Landesdurchschnitts, und 2019 war die Steuereinnahmekraft in dieser Gebietsgruppe mit Abstand am geringsten. Im Cluster findet sich keine einzige Verbandsgemeinde, deren Steuereinnahmekraft den Landeswert übersteigt.

Alle Kommunen im Cluster A: Ländliche Entwicklungsräume

A	Aar-Einrich	Altenahr	Arzfeld	Bad Breisig
	Bad Hönningen	Bad Kreuznach (VG)	Baumholder	Bernkastel-Kues
	Birkenfeld	Bitburger Land	Brohltal	Dahner Felsenland
	Daun	Gerolstein	Göllheim	Hachenburg
	Hermeskeil	Herrstein-Rhaunen	Hunsrück-Mittelrhein	Kastellaun
	Kirchberg (Hunsrück)	Kusel-Altenglan	Lambrecht (Pfalz)	Langenlonsheim-Stromberg
	Loreley	Maifeld	Mendig	Nastätten
	Oberes Glantal	Otterbach-Otterberg	Pirmasens-Land	Prüm
	Rhein-Mosel	Rüdesheim	Ruwer	Saarburg-Kell
	Speicher	Südeifel	Thaleischweiler-Wallhalben	Traben-Trarbach
	Vordereifel	Waldfishbach-Burgalben	Westerburg	Winnweiler
	Wittlich-Land			

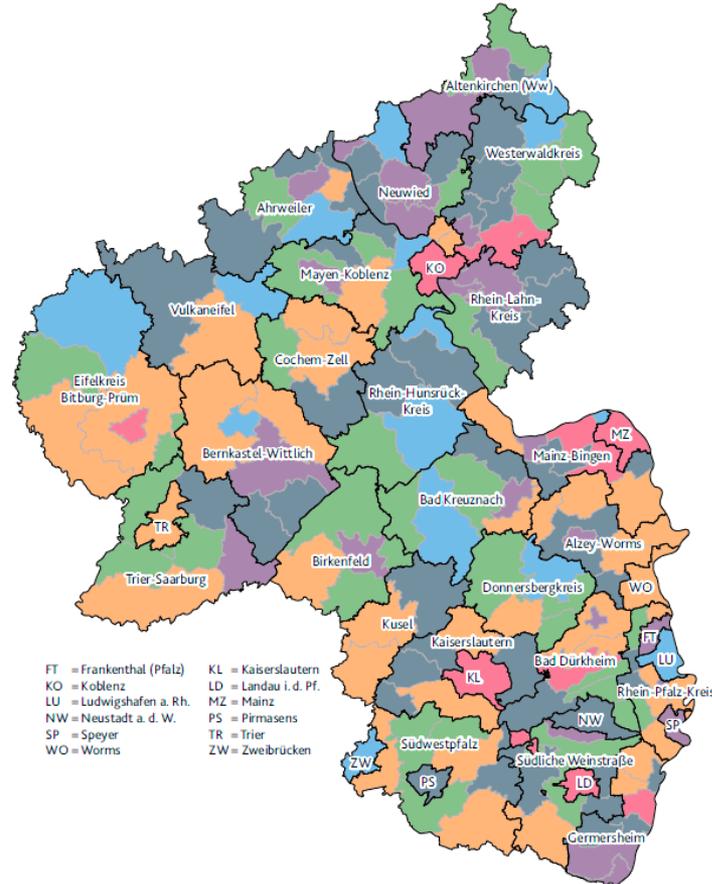


Sechs Cluster beschreiben das Innovationsumfeld

Clusteranalyse zum Themenfeld
"Innovation"

- Cluster A (10)
- Cluster B (15)
- Cluster C (35)
- Cluster D (40)
- Cluster E (47)
- Cluster F (23)

() Anzahl der Verwaltungseinheiten



Innovation

Cluster C: Ländliche Gemeinden mit geringer Gründungsdynamik

35 von 170 Verwaltungseinheiten

IHK-Bezirke

Koblenz
17 von 68



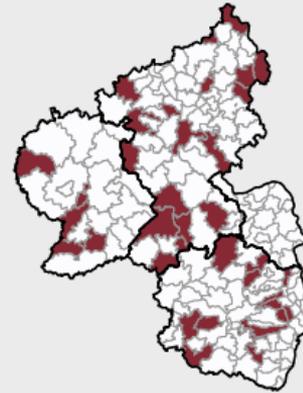
Pfalz
13 von 62



Rheinhausen
0 von 18



Trier
5 von 22



Charakteristika

- Überwiegend Verbandsgemeinden im ländlichen Raum
- Geringe Beschäftigungsdichte in innovationsrelevanten Bereichen
- Negativer Gründungssaldo

Ausgewählte Indikatoren im Clustervergleich

2.1 Beschäftigung IKT-Branche



2.3 Beschäftigte in MINT-Berufen



2.6 MINT-Anteil Azubis



2.7 Beschäftigung Hightech-Industrie



2.9 Beschäftigung wissensintensive Services



2.11 Gründungssaldo



Kurzbeschreibung von Cluster C: Ländliche Gemeinden mit geringer Gründungsdynamik

Cluster C besteht aus 35 Verwaltungseinheiten. Mit Ausnahme zweier verbandsfreier Gemeinden handelt es sich um Verbandsgemeinden. Gut die Hälfte der Clustermittglieder liegt im ländlichen Raum. Cluster C kommt in Rheinhessen nicht vor; im Übrigen verteilen sich die zugehörigen Verwaltungseinheiten recht gleichmäßig über Rheinland-Pfalz. Unter den sechs Gebietsgruppen weist Cluster C die geringste Dichte an Beschäftigten in den wissensintensiven Dienstleistungsbereichen und in der IKT-Branche auf. Zwar stieg die Zahl der Beschäftigten in diesen Wirtschaftszweigen in den vergangenen Jahren, doch verlief das Wachstum schwächer als im Landesdurchschnitt. Die Indikatoren zur MINT-Beschäftigungsdichte und -entwicklung zeigen im Vergleich der sechs Cluster jeweils den zweitniedrigsten Wert. Der Frauenanteil unter den MINT-Kräften ist in Cluster C am geringsten. In scheinbarem Gegensatz zu den übrigen MINT-Indikatoren belegt Cluster C mit einer hohen MINT-Quote unter den Auszubildenden nur knapp hinter Cluster B den zweiten Platz. Während die Indikatoren zu Beschäftigungsdichte und -entwicklung auf die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter Bezug nehmen und ländliche Auspendlerregionen somit eher geringere Werte aufweisen, wird bei dem Auszubildenden-Indikator ein Anteilswert an allen Auszubildenden am Arbeitsort dargestellt. Die lokale Wirtschaft und der Ausbildungsmarkt sind aber in ländlichen Regionen oftmals stark durch kleinere und mittlere Handwerksbetriebe geprägt, deren Ausbildungsberufe häufig zum MINT-Bereich zählen. Auch im technologieintensiven Verarbeitenden Gewerbe sind Beschäftigungsdichte und -entwicklung in Cluster C unterdurchschnittlich. Zudem zeigen die Indikatoren zum Gründungsgeschehen für diese Gebietsgruppe die mit Abstand schlechtesten Werte. Der gesamte Gründungssaldo und der Saldo für die IKT-Branche waren im Zeitraum 2016 bis 2020 sogar negativ.

Alle Kommunen im Cluster C: Ländliche Gemeinden mit geringer Gründungsdynamik

Altenahr	Arzfeld	Baumholder	Böhl-Iggelheim, vfr.
Deidesheim	Dierdorf	Edenkoben	Eisenberg (Pfalz)
Göllheim	Hamm (Sieg)	Haßloch, vfr.	Herrstein-Rhaunen
Kirchberg (Hunsrück)	Kirchen (Sieg)	Kirner Land	Konz
C Lamsheim-Heßheim	Landau-Land	Loreley	Nordpfälzer Land
Pellenz	Pirmasens-Land	Rennerod	Rhein-Mosel
Rüdesheim	Ruwer	Speicher	Thaleischweiler-Wallhalben
Trier-Land	Ulmen	Vordereifel	Wachenheim a. d. W.
Waldfishbach-Burgalben	Wallmerod	Westerburg	

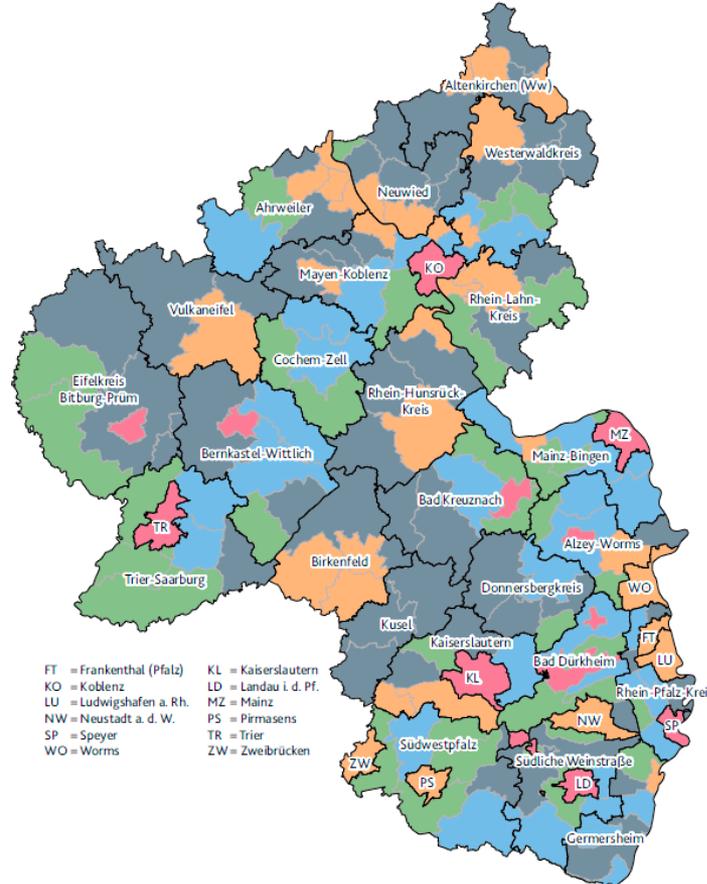


Einteilung der Verwaltungseinheiten in fünf Cluster zur Bildungslandschaft

Clusteranalyse zum Themenfeld
"Bildungslandschaft"

- Cluster A (12)
- Cluster B (33)
- Cluster C (35)
- Cluster D (38)
- Cluster E (52)

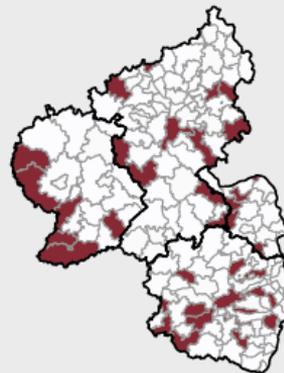
() Anzahl der Verwaltungseinheiten



Bildungslandschaft

Cluster C: Industriell geprägter Ausbildungsstandort mit guter Vereinbarkeit von Beruf und Familie

35 von 170 Verwaltungseinheiten



IHK-Bezirke

Koblenz
11 von 68



Pfalz
13 von 62



Rheinhausen
5 von 18



Trier
6 von 22



Charakteristika

- Mehrheitlich Verbandsgemeinden, verteilt über das ganze Land
- Hohe Betreuungsquote in Kindertagesstätten
- Viele Auszubildende im Produzierenden Gewerbe

Ausgewählte Indikatoren im Clustervergleich

3.1 Betreuungsquote unter 3-Jähriger



3.8 Auszubildende im Dienstleistungsbereich



3.2 Ganztagsbetreuungsquote



3.9 Beschäftigte ohne Abschluss



3.4 Ausbildungsquote



3.10 Beschäftigte mit beruflichem Abschluss



Kurzbeschreibung von Cluster C: Industriell geprägter Ausbildungsstandort mit guter Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Die zu Cluster C gehörenden Verbandsgemeinden sind zwar über das ganze Land verteilt, liegen aber im unmittelbaren Umfeld der Oberzentren bzw. in der Nähe zu Luxemburg. Mit Ausnahme der verbandsfreien Gemeinden Budenheim und Böhl-Iggelheim gehören nur Verbandsgemeinden zu diesem Cluster.

Ein Blick auf die Situation der Auszubildenden und die Qualifikation der Beschäftigten zeigt, dass dieser Cluster industriell geprägt ist. Charakteristisch sind ein vergleichsweise hoher Anteil Auszubildender im Produzierenden Gewerbe und ein relativ niedriger Anteil Auszubildender in den Dienstleistungsbereichen. Damit verbunden ist ein hoher Anteil Beschäftigter mit beruflichem Abschluss. Die Ausbildungsquote liegt knapp über dem Landesdurchschnitt. Bezogen auf 100 Jugendliche zwischen 16 und 19 Jahren ist der Anteil der Auszubildenden am Arbeitsort in den Verwaltungseinheiten von Cluster C jedoch niedrig. Vermutlich pendelt ein Teil der Auszubildenden in die städtisch geprägten Cluster A und B. Die Zahl der Auszubildenden stieg zwischen 2015 und 2020 um ein Prozent. Insoweit sind strukturelle Gemeinsamkeiten mit Cluster E erkennbar. Beide Cluster unterscheiden sich dagegen hinsichtlich der Kinderbetreuung und der Schulentlassenen ohne Abschluss: Die Betreuungssituation der unter 6-jährigen Kinder ist in Cluster C deutlich besser als in Cluster E. Die Verwaltungseinheiten in Cluster C haben insgesamt die höchste Betreuungsquote unter 3-jähriger Kinder und die höchste Ganztagsbetreuungsquote der 3- bis 5-Jährigen. Auch der Anteil Schulentlassener ohne Abschluss ist deutlich höher als in den anderen Clustern (6,7 Prozent).

Bildung Cluster C: Industriell geprägter Ausbildungsstandort mit guter Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Alle Kommunen im Cluster C: Industriell geprägter Ausbildungsstandort mit guter Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Aar-Einrich	Altenahr	Arzfeld	Bad Kreuznach (VG)
Böhl-Iggelheim, vfr.	Budenheim, vfr.	Deidesheim	Eisenberg (Pfalz)
Freinsheim	Gau-Algesheim	Konz	Lambrecht (Pfalz)
Landau-Land	Langenlonsheim-Stromberg	Lingenfeld	Loreley
C Maikammer	Monsheim	Pirmasens-Land	Rhein-Mosel
Rodalben	Saarburg-Kell	Sprendlingen-Gensingen	Südeifel
Thalfang am Erbeskopf	Trier-Land	Ulmen	Unkel
Waldfischbach-Burgalben	Wallmerod	Weilerbach	Wirges
Wöllstein	Zell (Mosel)	Zweibrücken-Land	



Arbeit

Cluster C: Durch komplexe berufliche Tätigkeiten geprägte Standorte

54 von 170 Verwaltungseinheiten

IHK-Bezirke

Koblenz

7 von 68



Pfalz

35 von 62



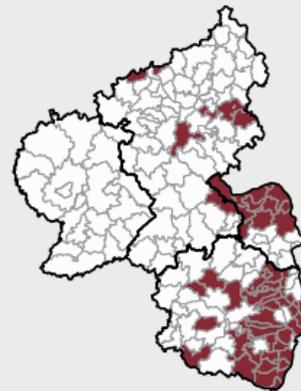
Rheinhausen

12 von 18



Trier

0 von 22



Charakteristika

- Verbandsfreie Gemeinden und Verbandsgemeinden in Rheinhausen und im Rhein-Neckar-Raum
- Hohe Beschäftigungsquote und hoher Spezialistenanteil
- Arbeitslosigkeit etwas unter dem Landesdurchschnitt

Ausgewählte Indikatoren im Clustervergleich

4.1 Beschäftigungsquote



4.3 Beschäftigte 55–65 Jahre



4.6 Anteil Fachkräfte



4.7 Anteil Spezialist/-innen



4.8 Anteil Expert/-innen



4.9 Arbeitslose



Kurzbeschreibung von Cluster C: Durch komplexe berufliche Tätigkeiten geprägte Standort

Die zu Cluster C gehörenden Verwaltungseinheiten grenzen unmittelbar an die kreisfreien Städte oder die verbandsfreien Gemeinden des Clusters B. Die 54 Verwaltungseinheiten liegen fast ausschließlich in verdichteten Räumen. Dazu gehören die kreisfreien Städte Mainz, Neustadt und Speyer. Neben der verbandsfreien Gemeinde Grafschaft an der nördlichen Landesgrenze werden neun verbandsfreie Gemeinden in der südlichen Rheinschiene diesem Cluster zugeordnet. Auch die 41 Verbandsgemeinden in diesem Cluster liegen größtenteils in Rheinhessen oder im rheinland-pfälzischen Teil der Rhein-Neckar-Region.

Bei Cluster C fällt zunächst die hohe Beschäftigungsquote von 63 Prozent auf – die höchste im Vergleich aller Cluster. Ähnlich viele Menschen sind nur in Cluster D sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Zudem ist der Anteil sozialversicherungspflichtig beschäftigter Frauen und der Anteil der 55- bis unter 65-Jährigen vergleichsweise hoch. Charakteristisch sind für Cluster C viele Spezialistinnen und Spezialisten sowie Expertinnen und Experten (15 bzw. 13 Prozent). Die in den Universitätsstädten ausgebildeten Menschen, die komplexe Spezialistentätigkeiten oder hochkomplexe Expertentätigkeiten ausführen, scheinen im städtisch geprägten Umland zu wohnen. Im Umkehrschluss gibt es in Cluster C weniger Helferinnen und Helfer sowie Fachkräfte als im Landesdurchschnitt. Damit einhergehend sind nur wenige Menschen im erwerbsfähigen Alter arbeitslos (3,6 Prozent).

Alle Kommunen im Cluster C: Durch komplexe berufliche Tätigkeiten geprägte Standort

Annweiler am Trifels	Bad Bergzabern	Bad Dürkheim, vfr.	Bellheim
Bingen am Rhein, vfr.	Bodenheim	Budenheim, vfr.	Dannstadt-Schauernheim
Deidesheim	Diez	Edenkoben	Enkenbach-Alsenborn
Freinsheim	Gau-Algesheim	Grafschaft, vfr.	Grünstadt, vfr.
Hagenbach	Herxheim	Ingelheim am Rhein, vfr.	Jockgrim
Kandel	Lambsheim-Heßheim	Landau-Land	Langenlonsheim-Stromberg
Leiningerland	Limburgerhof, vfr.	Lingenfeld	Maikammer
Mainz, kfr. St.	Maxdorf	Montabaur	Mutterstadt, vfr.
Neustadt a. d. W., kfr. St.	Nieder-Olm	Offenbach an der Queich	Otterbach-Otterberg
Pirmasens-Land	Rheinauen	Rhein-Mosel	Rhein-Nahe
Rhein-Selz	Römerberg-Dudenhofen	Rülzheim	Schifferstadt, vfr.
Speyer, kfr. St.	Sprendlingen-Gensingen	Unkel	Vallendar
Wachenheim a. d. W.	Waldfischbach-Burgalben	Weilerbach	Wöllstein
Wörrstadt	Wörth am Rhein, vfr.		

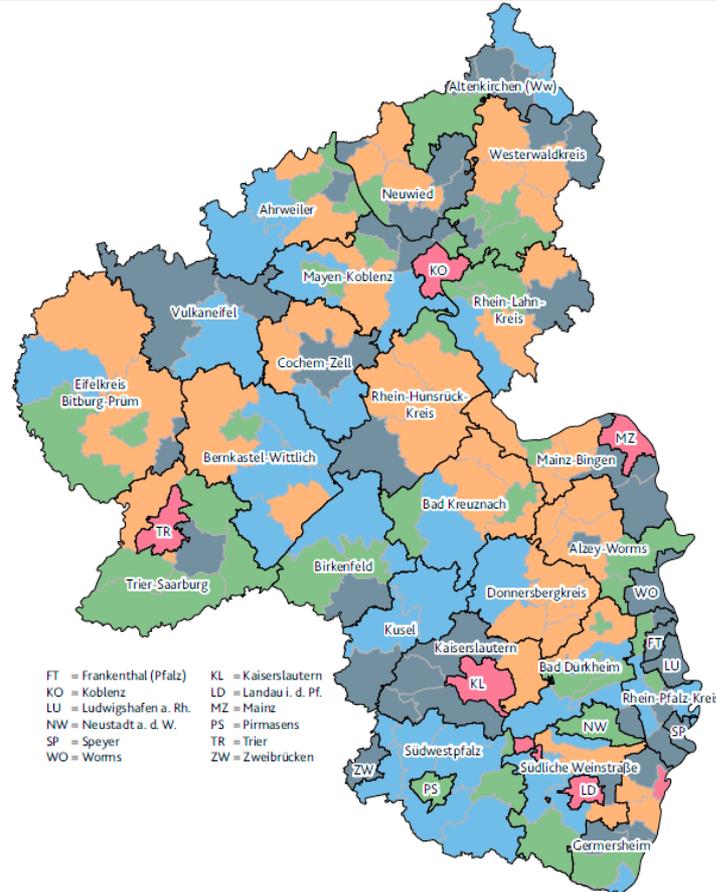


Einteilung der Verwaltungseinheiten in fünf Cluster zum Themenfeld Demografie

Clusteranalyse zum Themenfeld "Demografie"

Cluster A	(6)
Cluster B	(47)
Cluster C	(39)
Cluster D	(43)
Cluster E	(35)

() Anzahl der Verwaltungseinheiten



Demografie Cluster E: Ländliche Gebiete mit hohem Geburtendefizit

Demografie

Cluster E: Ländliche Gebiete mit hohem Geburtendefizit

35 von 170 Verwaltungseinheiten

IHK-Bezirke

Koblenz
10 von 68



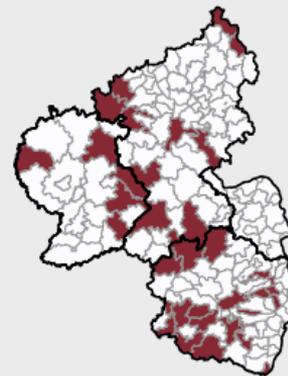
Pfalz
20 von 62



Rheinhausen
0 von 18



Trier
5 von 22



Charakteristika

- Größtenteils ländliche Bereiche in der Vulkaneifel, dem Hunsrück und der Pfalz
- Größtes Geburtendefizit
- Positive Entwicklung des Jugendquotienten erwartet

Ausgewählte Indikatoren im Clustervergleich

5.1 Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter



5.2 Jugendquotient



5.3 Medianalter



5.4 Natürlicher Saldo



5.5 Wanderungssaldo



5.7 Familienwanderung



Kurzbeschreibung von Cluster E: Ländliche Gebiete mit hohem Geburtendefizit

Zu Cluster E gehören 35 Verwaltungseinheiten: die verbandsfreie Gemeinde Böhl-Iggelheim sowie 34 Verbandsgemeinden, die größtenteils in ländlichen Gebieten wie der Eifel, dem Hunsrück und der Südpfalz liegen.

Das mittlere Alter der Bevölkerung ist in Cluster E mit 50 Jahren am höchsten. Sowohl die Ursache als auch die Folgen sind in den Ergebnissen der Clusteranalyse gut erkennbar: Cluster E sticht mit dem höchsten Geburtendefizit hervor. Die Verwaltungseinheiten in diesem Cluster verbuchten im Durchschnitt der Jahre 2018 bis 2020 Wanderungsgewinne, das Geburtendefizit konnten diese jedoch nicht aufwiegen. Der Wanderungsgewinn in der Gruppe der 25- bis unter 30-Jährigen fällt unterdurchschnittlich aus, eine deutliche Zuwanderung ist in der Gruppe der 30- bis unter 50-Jährigen zu verzeichnen. Bedingt durch die relativ alte Bevölkerung liegt der Anteil von Personen im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren etwas unter dem Landesdurchschnitt. Nach den Ergebnissen der fünften regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung könnte der Anteil der Menschen im erwerbsfähigen Alter an der Gesamtbevölkerung bis 2040 um zehn Prozentpunkte zurückgehen. Dieser Rückgang ist etwas stärker als im Landesdurchschnitt. In diesem Cluster kommen vergleichsweise wenige Kinder und Jugendliche unter 20 Jahren (29) auf 100 Personen zwischen 20 und 65 Jahren. Der Jugendquotient könnte nach den Ergebnissen der fünften regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung gegenüber dem Basisjahr 2017 um mehr als fünf Personen steigen. Die Hauptursache für diese Entwicklung wird der Rückgang der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter sein.

Alle Kommunen im Cluster E: Ländliche Gebiete mit hohem Geburtendefizit

Adenau	Altenahr	Annweiler am Trifels	Arzfeld
Bernkastel-Kues	Böhl-Iggelheim, vfr.	Daaden-Herdorf	Dahner Felsenland
Dannstadt-Schauernheim	Daun	Deidesheim	Freinsheim
Hagenbach	Herrstein-Rhaunen	Kirchen (Sieg)	Kusel-Altenglan
E Lambrecht (Pfalz)	Landau-Land	Lauterecken-Wolfstein	Loreley
Maikammer	Maxdorf	Nahe-Glan	Nordpfälzer Land
Pirmasens-Land	Rheinauen	Rhein-Mosel	Rodalben
Thaleischweiler-Wallhalben	Thalfang am Erbeskopf	Traben-Trarbach	Vordereifel
Waldfishbach-Burgalben	Zell (Mosel)	Zweibrücken-Land	





01

EINFÜHRUNG

02

THEMENFELD-
ÜBER-
GREIFENDE
ANALYSE

03

THEMENFELD-
BEZOGENE
BETRACH-
TUNGEN

04

QUELLEN



Publikationen:

Kostenfreier Download der kompletten Studie:

<https://www.ihk-rlp.de/regionalmonitor>

- Weitere Informationen
 - Methodik der Clusteranalyse (Teil A)
 - Methodische Erläuterungen zu den Indikatoren (Teil B)
 - Tabellenanhang (Teil C)

Wir sind gerne für Sie da!

Kontakt



Fabian Göttlich

Geschäftsführer Interessenvertretung
Regionalgeschäftsführer für die Stadt Koblenz

Industrie- und Handelskammer (IHK) Koblenz
Telefon 0261 106-214
goettlich@koblenz.ihk.de



Martin Neudecker

Regionalgeschäftsführer
IHK-Regionalgeschäftsstelle Mayen-Koblenz

Industrie- und Handelskammer (IHK) Koblenz
Telefon 0261 106-200
neudecker@koblenz.ihk.de